

Gegenstände zwischen den Kroaten und Serben, den Kroaten und Görzer Slowenen u. a. geschwunden sind, so werde sich dieser historische Prozeß auch im slawischen Süden vollziehen. Ob die Slowenen dabei ihre Sprache werden opfern müssen, das könne man noch nicht sagen. „Daß uns aber eine einheitliche Schriftsprache nur nützen kann, meint weiter der „Slovenec“, wird uns auch Dr. Kostohar zugeben, wenn er sich vor Augen hält, daß die slowenischen wissenschaftlichen Publikationen keine Abnehmer finden. Unsere nationale „Individualität“ — inwiefern sie überhaupt vorhanden ist — wird keinen großen Schaden erleiden, wenn sie im Südlawentum ver-schwindet.

Mitwirkung aktiver Offiziere an der Wehrkrafteziehung der Jugend. Das Ministerium für Landesverteidigung gestattete im Einvernehmen mit dem Kriegsministerium und den übrigen beteiligten Zentralstellen die freiwillig tätige Mitwirkung aktiver Offiziere (Hauptleute oder Rittmeister und ältere Oberleutnants, dann von Ärzten) an der Wehrkrafteziehung der Jugend an Volks-, Bürger- und Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, an den kommerziellen und nautischen Lehranstalten, endlich an den Jugendorganisationen des I. Reichsbundes der Jugendwehren und Knabenkorps Oesterreichs. Die den höheren Kommandos und Truppen des Heeres und der Landwehr, dem Festungs-Kommando in Przemysl sowie den Stations-(Militärstationen)Kommandos, in deren Standorten sich Mittelschulen befinden, demnächst zugehenden Direktiven heben jene Momente hervor, unter welchen die Mitwirkung aktiver Offiziere an der Wehrkrafteziehung statthaft und erfolgversprechend ist. Aktive Offiziere dürfen jedoch keinerlei Vereins- oder Bundesfunktionen übernehmen. Verdienstliche Leistungen auf dem Gebiete der Wehrkrafteziehung sind dem Ministerium für Landesverteidigung mit Belohnungsantrag zur Kenntnis zu bringen. Beigelegt wird, daß der hiedurch für die Wehrkrafteziehung angestrebte Nutzen dann ein besonderer sein wird, wenn sich Offiziere finden, die im Verein mit den hiezu berufenen Faktoren mit Begeisterung an der Hebung des patriotischen Empfindens und der Vaterlandsliebe der Jugend arbeiten und durch die Macht und den Einfluß ihrer Persönlichkeit auf dem Gebiete der moralischen und körperlichen Erziehung der empfänglichen Jugend mitwirken.

Das „Rote Kreuz“ in der Oesterreichischen Adria-Ausstellung. In der Adria-Ausstellung wird auch das „Rote Kreuz“ mit einer interessanten Exposition vertreten sein, welche u. a. die Vorkehrungen für den Samariterdienst an der Küste und zur See umfaßt. In einer der beiden zur Ausstellung gelangenden Baracken des „Roten Kreuzes“ wird ein von Bräuder & K u t y und K o t t a n a r a ausgeführtes Diorama enthalten sein, welches die Verwundeten-Transporte nach einem Seegefechte darstellt. Man sieht u. a. die Ueberführung von Verwundeten von einem Schlachtschiff auf das „Rote Kreuz“-Schiff. Der Verwundete ruht in einem Korbe, welcher sich von Mast zu Mast bewegt. Die Ausstellung enthält weiters das Modell eines Seehospitalsschiffes vom „Roten Kreuz“, Schiffspläne und Transportmittel für den Verwundeten-Transport, Baracken mit Sonnendächern zum Schutze gegen die Sonnenstrahlen, Gebirgsklarren und die Gebirgskrage, mit welcher ein Mann einen Schwerverwundeten auf seinen Schultern tragen kann. Die Ausstellungskommission des „Roten Kreuzes“ besteht aus dem Konteradmiral v o n T e n f l, Oberst B r u m o v s k y, Dr. M. B. S i l b e r m a r t, Oberrechnungsrat B e r n a k, Vizepräsident des Journalisten- und

Schriftstellervereines „Concordia“ Julius S t e r n und Rittmeister Baron R e i s n e r. **Auslandsreise der Marinemusik.** Unsere Marinemusik, die schon mehrere Auslandsreisen unternommen und dabei stets große Erfolge erzielt hat, unternimmt in der ersten Hälfte des Monats einen Ausflug nach München und wird dort vier Tage verbleiben. Die Exkursion erfolgt auf Veranlassung des Oesterreichischen Flottenvereines. Die Marinelapelle reist unter der Führung ihres verdienten Kapellmeisters Franz J a k s c h am 10. d. nach München ab.

Von unserem vierten Dreadnought. Unser vierter — noch im Baue stehender — Dreadnought wird, wie wir erfahren, den Namen „Hunyadi“ erhalten. Durch diese Namensgebung wird auf Wünsche der transleithanischen Reichshälfte Rücksicht genommen.

Abschied von Pola. Wir haben soeben erfahren, daß unser ehemals so fleißiger Mitarbeiter A. B. von Pola für immer scheidet. Wen wir auch der Hoffnung Ausdruck geben, es werde uns seine treffliche Feder und sein gesunder lebensfrischer Humor, mit welchem er unsere Leser so oft in heitere Stimmung versetzte, auch fernhin erhalten bleiben, so können wir doch nicht umhin, unser lebhaftestes Bedauern über sein Scheiden auszusprechen. Wir werden dem humorvollen treuen Mitarbeiter, der uns mit seinem „Unheimlichen Apfelstreudel“, den „Reichenshuh“, dem „Geschenkt Hummer“ und vielen anderen lustigen Artikeln herzlich lachen gemacht hat, stets ein dankbares Andenken bewahren.

Miviera-Palace-Hotel. Im Miviera-Palace-Hotel wurde auf vielseitigen Wunsch in den Pracht-Speisesälen „Bel Etage“ Table d'hôte an separaten Tischen eingeführt, wo Dejeuners, Dinners, Soupers zu bescheidenen Preisen von Kr. 3.— und 4-50 serviert werden. Dadurch ist auch dem heimischen Publikum Gelegenheit geboten, diese nunmehr in neuer Pracht erstandenen Lokale zu frequentieren. Die neue Hotelleitung hat sich bereits in jeder Weise allseitig fühlbar gemacht — es ist sowohl über Bedienung, Speisen und Getränke allgemeines Lob hörbar. In Anbetracht all dieser Vorzüge bei den bescheidenen Preisen ist eine rege Beteiligung von so eher zu erwarten, da eventuell bei größerer Beteiligung oder Gesellschaften dem einheimischen Publikum Benefizien per Person und Convertis bewilligt werden, so daß z. B. das Dejeuner billiger zu stehen kommt als in anderen Restaurants à la carte. Teilnehmer an den Mahlzeiten werden bei größeren Gesellschaften gebeten, sich früher telephonisch anzumelden, damit allen Anforderungen vollständig entsprochen werden kann.

Aus dem Justizdienste. Der Justizminister hat die Bezirksrichter und Gerichtsvorsteher Franz Dominco in Rom und Dr. Ludwig Ritter von Schrott in Pissino zu Landesgerichtsräten und Bezirksgerichtsvorstehern in ihren Dienstorten ernannt.

Verein Deutsches Heim Das Programm für den am Samstag den 5. April im Pilsner Urquell stattfindenden „Geselligen Unterhaltungsabend“ enthält neben Orchester-, Gesangs-, humoristischen Vorträgen, Violin-solo usw. einen populärwissenschaftlichen Vortrag „Ueber kleinste Lebewesen“ mit Bild-sitzen, ferner ein einaktiges Lustspiel „Ein ungeschliffener Diamant“ von Alex. Bergen und dann „Sabinchen“, eine schaurige Ballade mit Bildern. Beginn unbedingt 1/2 9 Uhr. Eintritt für Mitglieder (Spende) der deutschen Vereine in Pola 1 Krone 20 Heller (Familienkarte 4 Kronen), für Nichtmitglieder 2 Kronen 20 Heller (Familienkarte 6 Kronen). Beitrittserklärungen und Mitgliedsbeiträge nimmt der Kassier Herr Konditor S. Santoviti, Via

Arsenale Nr. 11, entgegen. Jahresbeitrag 4 Kronen. Besondere Einladungen werden nicht aufgegeben. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

Deutsche Sängerrunde. Heute 1/2 9 Uhr abends Probe. Es wird um vollständiges und pünktliches Erscheinen gebeten.

Theater. Gestern fand das Konzert der Triester Chorgesellschaft bei vollem Hause und starkem Beifalle statt. Eine ausführliche Besprechung folgt morgen.

Vorträge Meier-Walter. Die Vorträge des Humoristenpaares Meier-Walter im Pilsner Urquell beginnen nicht am Samstag (an welchem Tage der Vergnügungsabend des Vereines Deutsches Heim stattfindet) sondern am Sonntag.

Aviso. Laut Mitteilung der Post- und Telegraphendirektion in Zara wurde mit 1. d. M. der Telegraphendienst mit Telephonbetrieb bei dem Postamt in Kastel-Gulfice (Castelvituri) dem Verkehr übergeben.

Feuer. In der Via delle Vigne geriet ein Strohschober in Brand, und zur Bewältigung dieses Feuers mußte die Wehr ausgerückt. An Ort und Stelle wurde festgestellt, daß der Brand von zwei umläufigen Knaben, von dem 6 Jahre alten Anton Sepich und von dem 7jährigen Volksschüler Domenikus Justovich gelegt worden sei. — Auf offenem Felde der Gambalschen Grundstücke in der Nähe der Via Promontore wurde von der Feuerwehr ein Brand gesichtet. Ein Zug fuhr dahin ab. Am Schauplatz des Brandes stellte es sich aber heraus, daß dort alte Pflanzungen angezündet worden seien, um auf diese Weise abgegrasht zu werden.

Raubanfall. Frau Paula Widmar, Gattin des Gendarmeriewachmeisters Johann Widmar, wohnhaft auf dem Monte Paradiso Nr. 145, erstattete bei der Polizei eine Anzeige über einen frechen Raubanfall, dem ein im selben Hause wohnender 7 Jahre alter Knabe namens Poljanj in der Via Muzio ausgeführt war. Sie fandte den Knaben in Begleitung ihrer 6 Jahre alten Tochter Giste zum Bäcker Decleva in der Via Veterani, damit er dort etwas einkaufe. Mit dem Reste einer dort eingewechselten 50 Kronen-Banknote, mit etwa 38 Kronen, begab sich der Knabe nach vollführtem Auftrage auf den Rückweg. In der Via Muzio folgten ihm und dem Mädchen etwa sieben Burschen. Dort wo die Straße auf den Monte Paradiso einmündet, überfiel der größte dieser Burschen den Knaben, wirgte ihn und beraubte ihn des Geldes. Jeuglin des Vorfalls war das Mädchen. Gegen den frechen Raubgefallen wurde die Ausforschung eingeleitet.

Wegen sechs Kronen ist der Tagelöhner Karl Ebisa, Via Ercole Nr. 10, mit Polizei und Gericht in Konflikt gekommen. Er hat einer Häuslerin aus Pola ein Wollhemd entwendet und wurde deswegen angezeigt. Der Mann hat in Pola keine Schule gemacht, er wird es als Dieb zu nichts bringen.

Aviso für Reisende! Angesichts der kommenden Saison beehren wir uns, Sie davon zu unterrichten, daß die B e r l i n S c h o o l für das Erlernen von allen lebenden Sprachen in kurzer Zeit die beste Gelegenheit bietet.

Aviso für Eltern! Wir empfehlen Vätern und Müttern in ihrem eigenen Interesse, ihre Kinder in der B e r l i n S c h o o l wenigstens eine Sprache erlernen zu lassen, um sich von der Zweckmäßigkeit der Methode zu überzeugen.

Aviso für Männer der Geschäftswelt! Ergreife die Gelegenheit, die Handelsmethoden fremder Länder kennen zu lernen, indem

ihre Sprache in einem Kurse der B e r l i n S c h o o l erlernt.

Berlin School. An jedem Tage des Monats April beginnen Kurse in Französisch, Englisch, Italienisch, Kroatisch, Deutsch und Ungarisch, Stenographie und Maschinenschriften. Vormerkungen von 8 Uhr früh bis 10 Uhr abends.

Piazza Foro Nr. 17 (Itals).

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger

CINE IDEAL

Auf vielseitiges Verlangen des p. t. Publikums gelangen

heute und morgen alle vier Teile

des großartigen Kino-Hauptwerkes

Der Cod in Sevilla

abermals zur Vorführung. Dargestellt von den besten Künstlern, unter ihnen

ASTA NIELSEN.

In Anbetracht des außerordentlich langen Films findet eine Erhöhung der Preise statt:

I. Platz 50 Heller — II. Platz 40 Heller — III. Platz 30 Heller.

Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm nur für heute: Nur für Erwachsene: „Ein mysteriöser Fall.“ Großes dramatisches Hauptwerk von kolossalem Interesse. 1000 Meter langer Film mit vollem Erfolg in zahlreichen Kinetheatern aufgeführt.

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Das Auge des Buddha“, großes Drama in zwei Akten. — Außer Programm: „Pharos-Revue Nr. 5“, Naturaufnahme.

Kinematograph Eden, Via Sergia 16. Siehe Inserat.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 93.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Alois Milič.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Paul Burgermeister vom Abw.-Inf.-Regt. Nr. 5.
Kriegliche Inspektion: Linienärzt Dr. Juan Wloga.

Schießen mit Maschinengewehren und Aeroplanen. Vor kurzem fanden in Reims auf dem Militärflugplatz Versuche im Schießen mit Maschinengewehren aus Aeroplanen statt. Für Angriffszwecke verfügt die französische Armee jetzt über ein Aeroplanmodell, wo in gepanzerten Ständen Maschinengewehre eingebaut sind. Diese Flugmaschinen wurden erprobt und zwar wurde zuerst von den auf dem Boden ruhenden Aeroplanen geschossen, hernach in vollem Fluge. Nach den in die Öffentlichkeit gedruckten französischen Berichten soll das Resultat der Schießversuche ein äußerst zufriedenstellendes gewesen sein.

Alles um der Liebe willen

Kriminalroman von Emil Sabotia u. Sabotud verboten.

97 „Ich Unglückselige!“ rief sie jammernd aus. „Ich habe dich verraten. Nicht wahr, am Dienstag geschah es?“

„Ja, am Dienstag.“

„Dann hab ich ohne zu wissen deinem Freunde alles gesagt. Dem alten Herrn Tabaret, der in deinem Namen zu mir gekommen ist.“

„Tabaret war hier?“

„Ja, am Nachmittage.“

„O, dann komm rasch! Rasch — es ist in Wunder, daß sie noch nicht da sind.“

Da wurde heftig an der Glocke gezogen.

„Sie sind es,“ rief Noel und wurde totenbleich.

Er und Juliette standen inmitten des Zimmers, regungslos, — sie lauschten.

Zum zweitenmal erklang die Glocke, dann zum drittenmal.

Charlotte kam auf den Fußspitzen hereinge-

schlichen. „Es sind mehrere da, ich höre, wie sie miteinander flüstern.“

Jetzt fingen sie an zu klopfen und zu stampfen. Eine Stimme sagte: „Im Namen des Geistes, öffnet!“

„Schnell, nach der Hintertreppe,“ flüsterte Juliette. Sie zog Noel mit sich fort. Aber auch dort hörte man flüstern. Jeder Ausweg war versperrt.

„Ich bin verloren!“ schrie Noel.

„Aber es muß doch eine Rettung geben,“ schrie Juliette verzweiflungsvoll.

„Ja. Ich habe mein Wort gegeben. Verschließt alle Türen, dadurch gewinne ich Zeit.“

Juliette und Charlotte eilten fort, ihm zu folgen.

Noel zog seinen Revolver aus der Tasche und hielt sich ihn gegen die Brust.

Juliette trat wieder herein, sah die Bewegung und stürzte sich mit solcher Festigkeit auf den Geliebten, daß der Schuß losging. Die Kugel fuhr Noel durch den Leib. Er stieß einen heftigen Schrei aus.

Er schwankte, das Blut strömte heftig hervor. Dennoch blieb er aufrecht an den Rammen gelehnt und wollte einen zweiten Schuß tun.

Juliette hielt ihn umklammert und wollte ihm den Revolver entreißen.

„Du sollst dich nicht töten, ich will es nicht! Ich liebe dich! Zu Hilfe rettet ihn!“

Die Eingangstür war aufgebrochen. Jetzt arbeiteten sie an der Tür des Vorzimmers.

„Lass mich los!“ schrie Noel. „Sie dürfen mich nicht lebendig haben!“

Kroß seines furchtbaren Schmerzes stieß er sie mit einer gewaltigen Anstrengung von sich, daß sie zu Boden fiel.

Er spannte den Hahn, stemmte den Revolver an seine Brust — der Schuß fiel.

Es war die höchste Zeit, die Männer traten ein.

Sie glaubten, Noel habe erst seine Geliebte erschossen und dann sich selbst. Sie hatten zwei Schüsse gehört.

Aber Juliette richtete sich sogleich wieder auf.

„Einen Arzt!“ schrie sie. „Holt einen Arzt — er kann nicht tot sein.“

Ein Polizist lief rasch hinaus. Die andern bettelten Noel auf den Diwan.

Noels Lippen entflohen ein leiser Seufzer — er schlug die Augen auf.

„Er lebt, er lebt noch!“ schrie Juliette.

Der Sterbende nickte, kaum bemerkbar, bewegte sich hin und her auf seinem Bett und fuhr mit seiner Hand bald nach der Brust, bald nach dem Kopfsitzen.

Dann sprach er mit schwacher Stimme:

„Ich bin der Mörder — schreibt es auf ich will unterschreiben — damit Albert nicht länger beschuldigt wird.“

Während die Worte aufgeschrieben wurden, zog er Juliette zu sich heran und flüsterte:

„Mein Vermögen liegt unter dem Kissen, — nimm es an dich, ich schenke es dir.“

Ein Blutstrom trat über seine Lippen.

Der letzte Kampf stellte sich ein. Als der Arzt erschien, hatte er nur den Totenschein für Noel Geordy aufzustellen.

E n d e.

Drahtnachrichten.

(M. I. Korrespondenzbureau.)

Der Balkanrieg.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 3. April. Der amtliche Kriegsbericht besagt: Die Ruhe von Eschabadscha hielt gestern an. Wloß an unferem linken Flügel haben wir ein Artilleriebuell gegen den Feind eröffnet, der mit Befestigungsarbeiten an dieser Seite beschäftigt war. Der Feind schloß auf unsere Refognoszierungskolonnen. Unsere Eskader beteiligte sich an diesem Artilleriekampfe.

Vor Bulair hat sich nichts ereignet. Der Gesundheitszustand der Truppen ist befriedigend.

Präliminarfrieden in Sicht?

Petersburg, 3. April. (Priv.-Tel.) In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der festen Ueberzeugung, daß der Abschluß des Präliminarfriedens zwischen der Türkei und den Balkanstaaten nahe bevorstehe.

Konstantinopel, 2. April. (Priv.-Tel.) Von frieblichen Gesinnungen geleitet, nimmt die türkische Regierung die in den Mitteilungen der Mächte vorgeschlagenen Präliminargrundlagen in der Gesamtheit an und vertraut sich bezüglich der Wiederherstellung des Friedens den Großmächten an.

Der rumänisch-bulgarische Konflikt.

Bukarest, 3. April. Die von den hiesigen Blättern verbreitete Nachricht, daß die Petersburger Botschafterkonferenz im bulgarisch-rumänischen Konflikt eine Entscheidung getroffen habe, wird von den hiesigen offiziellen Kreisen als verfrüht bezeichnet.

Die Leichenfeierlichkeiten in Athen.

Athen, 2. April. Nach einem Trauergeistesdienste setzte sich der Leichenzug mit den Ueberresten des Königs Georg von der Kathedrale aus in Bewegung. Das Geschütz, auf dessen Lafette der Sarg mit der Leiche des Königs ruhte, wurde von Matrosen gezogen. Hinter dem Sarge wurde das Leibypfer des Königs geführt. König Konstantin mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Alexander, die übrigen Prinzen sowie die auswärtigen fürstlichen Persönlichkeiten und die Vertreter der fremden Herrscher schritten hinter dem Sarge. Sodann folgten die Mitglieder der Regierung, der Kammerpräsident, Mitglieder des diplomatischen Korps u. s. w.; Truppen beschloßen den Zug. Nach der Ankunft im Bahnhofs wurde der Sarg von den Prinzen in den Waggon getragen. In dem Zuge nahmen die Mitglieder der königlichen Familie, auswärtige fürstliche Persönlichkeiten sowie die Hofwärtenträger Maß. Während der ganzen Zeit vom Verlassen der Kathedrale bis zur Beerdigung gaben die Batterien und die ausländischen Kriegsschiffe die üblichen Salut-schüsse ab. 101 Kanonenschüsse verkündeten, daß der König beerdigt sei.

Athen, 3. April. Der König gab gestern zu Ehren der hier anwesenden Fürstlichkeiten und der auswärtigen Missionen ein Diner.

Der serbische und der bulgarische Kronprinz werden Samstag abreisen.

Balkandebatte im deutschen Reichstag.

Berlin, 3. April. Die Budgetkommission des Reichstages begann heute die Beratung des Etats für das Auswärtige Amt. Referent Baffermann wünscht Auskunft über die Lage auf der Balkanhalbinsel, die Gestaltung Albanien, die Lage in Skutari, das Aktionsprogramm Oesterreich-Ungarns, die Lage der Türkei und den Schutz der Interessen der Gläubiger des türkischen Staates. Der Referent begrüßt das Zusammenwirken Deutschlands und Englands bei den Balkanwirren und betont, die Haltung Deutschlands bei den gegenwärtigen Wirren habe bewiesen, daß Deutschland eine allgemeine friebliche Politik verfolge.

Wie der Vorsitzende zu Beginn der Sitzung mitteilte, wird sich der Reichskanzler Montag im Plenum über die auswärtige Lage äußern.

Staatssekretär von Jagow beantwortet in zum Teile vertraulichen Ausführungen eine Reihe von Anfragen, die mit dem Balkanriege zusammenhängen. Zunächst macht er die Mitteilung über die Entstehung des Balkanbundes, der ursprünglich als eine Einigung sämtlicher Balkanstaaten einschließlich der Türkei gedacht war, infolge der ablehnenden Haltung der Pforte aber als eine Vereinigung der nichttürkischen Staaten zustande kam und mit der Spitze gegen die Türkei

etwa im Juni 1912 endgültig abgeschlossen wurde.

Staatssekretär Jagow kam sodann auf die Frage zu sprechen, ob Deutschland und die europäische Diplomatie durch den Ausbruch des Balkanrieges überrascht worden seien. Tatsächlich habe in den Hauptstädten der Balkanstaaten noch bis in die letzten Tage vor dem Ausbruch des Krieges die Stimmung geschwankt und der Kriegsbeginn sei gegen die Absicht der anderen Verbündeten durch das frühzeitige Losbrechen Montenegros erfolgt.

Der Staatssekretär erörterte sodann die verschiedenen diplomatischen Phasen des Krieges, insbesondere die Entwicklung der albanischen Frage, bei der, wie er erklärte, die Diplomaten sich ständig auf Seiten der Verbündeten Deutschlands gehalten haben unter Benützung jeder Gelegenheit zu einem vermittelnden Eingreifen. Im ganzen Verlaufe dieser Frage habe die Diplomatie treu zu Oesterreich-Ungarn gehalten und sei auch sofort bereit gewesen, auf Wunsch seines Verbündeten an der Flottendemonstration an der montenegranischen Küste teilzunehmen. Wie sich bei weiterer Hartnäckigkeit Montenegros diese Angelegenheit weiter entwickeln werde, darüber lasse sich heute noch nichts sagen. Der Staatssekretär stellt hiebei fest, daß sämtliche Mächte darin übereinstimmen, daß Skutari, die größte von Albanern bewohnte Stadt, zu Albanien geschlagen werden soll, nachdem über die Zuneigung von Zepel, Prizrend und Djakova eine Einigung erzielt worden sei.

Ueber den Gang der Verhandlungen des bulgarisch-rumänischen Ausgleiches lassen sich Einzelheiten noch nicht mitteilen.

Politische Prozesse in Ungarn.

Budapest, 3. April. Bei der königlichen Tafel begann heute die Verurteilung der im Verleumdungsprozeße des Ministerpräsidenten v. Lukacs gegen den Abgeordneten Joltan Desh.

Budapest, 3. April. Heute vormittag begann vor dem Strafgerichtshof die Verhandlung gegen die gemessenen Reichstagsabgeordneten Ludwig Beck, Johann Zacharia, Otto Hoffmann, Julius Marfus, Ludwig Merez und Josef Madaras jun. Die Angeklagten hatten am 21. März 1910 in der Sitzung des Abgeordnetenhauses gegen den damaligen Ministerpräsidenten Khuen-Hedervary und den Ackerbauminister Grafen Szerenyi Tintenfässer, Bücher und andere Gegenstände geschleudert, wobei die beiden Minister leicht verletzt wurden.

Ein Zeppelin über Lüneville.

Lüneville, 3. April. Das Luftschiff „Z IV“ stieg heute um vier Uhr früh mit 6 deutschen Offizieren zu einer Fernfahrt von Friedriehshafen auf. Durch Wolken irreführt lenzte es eine zeitlang über Lüneville, wo sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt hatte. Ein Jägerbataillon rückte zur Aufrechterhaltung der Ordnung aus. Die in der Luftschiffgondel befindlichen Offiziere befauden sich in Uniform.

Unglück in der französischen Marine.

Paris, 3. April. Nach einer Meldung des Marinepräsekten von Toulon an den Marineminister wurden von dem auf der Fahrt nach Bizerte begriffenen Unterseeboot „Turquoise“ sieben Mann von einer Woge fortgerissen. Zwei Mann konnten gerettet werden. Unter den fünf ums Leben gekommenen Seeleuten befinden sich ein Schiffsteuermann und ein Schiffsführer.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. April 1913.

Alle meine Ueberlicht: Im SW und im E des Kontinents liegt ein Band hohen Druckes, ebenso ist über N-Afrika ein Maximum von geringer Intensität aufgetreten. Im W lagert eine flache Depression.

In der Monarchie bewölkt, schwache unbestimmte Winde, etwas wärmer; an der Adria schwache NWliche Strömung und Kälte, bei teilweiser Bewölkung, etwas kühl. Die See ist im N und im S etwas bewegt.

Vorausnächtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolkig, schwache variable Winde, nachts etwas kühl und unverändert. Barometerstand 7 Uhr morgens 759.0 2 " nachm. 758.8 Temperatur um 7 " morgens + 13.6 2 " nachm. + 15.2 Regenbesitz für 2 " nachm. 0.28 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 10.1° Ausgegeben um 4 Uhr — nachmittags.

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7 (nächst Hauptzollamt und Marinesektion) Familienhaus I. Ranges. Moderner Komfort. :: Belle Rude. :: Mäßige Preise. S. u. k. Offiziere Vorzugspreise.

Kino Eden

VIA SERGIA 16

Programm für heute:

Das Dokument

rührendes militärisches Drama in 2 Akten.

Episode aus dem türkisch-bulgarischen Kriege.

„Savoiafilm“

!! 1000 Meter lang !! Erfolg! Erfolg!

Eingefendet.

Bloufen-Seide von Kronen 1.15 an per Meter, letzte Neuheiten. Franco und schon versandt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. G. HENNEBERG Post. S. W. der deutschen Kaiserin, Zürich.

Favorit-Album

Frühjahr- und Sommermode. — Preis 85 Heller. Vorrätig bei E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Elegante Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Kabinett, Veranda, ab 1. Mai zu vermieten. Via Carlucci 1, 2. Stod. 151 Kinderloses Ehepaar sucht eine Hausmeisterstelle. Adresse Administration. 784 Eine schöne Sitzbadewanne zu verkaufen. Via Cavour 36, 1. Stod links. 781 Haus bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Wasser, zu verkaufen. Anzufragen Kolonialgeschäft, Via Giovia 120. 782 Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Minerva 28, 1. Stod. 783 Neu möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, zu vermieten. Via S. Felicità 9, 2. Stod links. 779 Hübsch möbliertes Zimmer mit Gas und separatem Eingang zu vermieten. Via Desenghi 24, 1. Stod. 778 Möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Cavour 7, 1. Stod rechts. 772 Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Garten zu vermieten. Via Mervano Nr. 3, 2. Stod. 771 Schlafzimmer- und Zimmernmöbeln zu verkaufen. Via Stancovich 25. 760 Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche und Zubehör von kleiner Beamten-Familie mit 1. Mai zu mieten gesucht. Anträge unter „760“ an die Administration. 766 Distinguierte Pianistin absolvierte und diplomierte Wiener Konservatorium mit mehrjähriger Praxis übernimmt einzeln und gruppenweise Klavierunterricht. Bierhändlgspiel, Klammern und Gesangsbeileitung. Adresse: Via Veterani 35, parterre rechts. 762 Zu vermieten elegantes Zimmer mit Stiegeingang, Gas-Belüftung und Befelzung, Parkettboden. Via Campomario 37, 1. Stod. 696 Papierervollsten, Häftler, Papierteller, Zigaretten-Abfälle, Häftler und Klopfpapier zu haben bei Jof. Kumpotic, Piazza Carli 1. Wohnung im Parterre, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett und Küche ab 1. Mai zu vermieten. Via Helgoland 92. 744 Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Anshilfe. Vorstellung nur nachm. 3 Uhr. Adresse in der Administration. 761 3 Herren suchen guten Mittagstisch. Anträge unter „Ingenieure“ an die Administration. 762 Deutsche Bedienerin wird aufgenommen. Via Arena Nr. 28. 41 Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda und Zubehör sofort zu vermieten in neuem Hause. Via Desenghi 26. 133 Wer Nebenbeschäftigung im Hause sucht sende sofort seine Adresse unter „Eintägig“, postlagernd Ragusa. 147 Villaartiges Haus mit vier Herrschaftswohnungen, Hof, Garten, aller Komfort, Jahreszins 3600 Kronen, wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzufragen Via Dante 36, 1. Stod. 146 Wohnung bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, elektr. Licht, in Via Promontore 3, mit 1. Mai zu vermieten. Eklundigungen bei Fratelli Maraspin & Co., Via Campomario. 144 Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Sifano, Villa ex Stipel, parterre Anzufragen Via Sifano 8, Gasthaus. 150 Herrschaftswohnungen in neuem Hause zu 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Prato sette Moreri, Haus Vorri. 40 Betten Korbwaren- und Sesselflechterei empfiehlt sich den p. t. Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Uebernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten: Reiselofer, Papier- und Wäschefärberei, Blumentische, Balmenränder, Nähkörbchen zc. Reparaturen und Bestellungen werden rasch und genau nach Maß angeführt und berechnet. Ebenfalls gepflüster Klavierzimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via D'Alia 81. Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Savo 7, parterre. 717

Der Automobil-Motor von Ch. Behm & Co. — 200 Seiten. — Mit 125 Abbildungen im Text. Nr. 3.60. Vorrätig in der Schirmer'schen Buchhandlung (E. Wabler.)

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Vermögensmagazin (Tramwayhaltestelle). 13



ORIGINAL
Generalvertreter für Österreich
S. CLAI :: POLA
Via Sergia 13. Telephon 160.

Die
BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und über-
nimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent
zu vorteilhaften Bedingungen. 87



Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

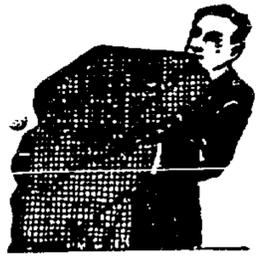
Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettelnlage, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 12



**Stempelskala
Berechnungstabelle**

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II., III. und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet zu haben bei

Jos. Krmpotić
Piazza Carli 1.



Brünner Stoffe

für Herrenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei

Étzler & Dostal, Brünn
Schwedengasse Nr. 134.

Lieferanten des Lehrerbundes u. Staatsbeamtenvereine

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Krenn

echt Nürnberger liefert konkurrenzlos 1 Silogramm 66 Heller (3 Burgen 1 Silogramm wiegend)

A. Preiß, Krenn-Export, Wien XV/1, Postfach 30

Feines Briefpapier

in Mappen und Kassetten in großer Auswahl

Lampions, Löscher, Tintengläser,
Papiermesser, Notiz-Bücher und
-Blöcke, Siegelstöcke, Geschäfts-
bücher, farbige und gewöhnliche
Siegellacke, Kompendien und
viele andere Schreibrequisiten

JOS. KRMPOTIĆ

Pola :: Piazza Carli 1